

Diese Technikpracht ist **handgemacht**

DESIGNERSTÜCK → Das einfache Holzradio von Singgih Susilo Kartono ist nachhaltig produziert und gibt einer ganzen Region Arbeit und Sicherheit.

mirko.hofmann
@ringier.ch

Temangung ist eine kleine Region auf der Insel Java (Indonesien). Hier, zwischen Palmwedeln und Reisfeldern, wird ein Produkt hergestellt, das die ganze Welt erobert hat: ein einfaches Radiogerät aus Holz.

Im Gegensatz zur Massenware, die vor allem aus China stammt, ist alles handgefertigt. Hauptverantwortlicher für die Pro-

duktion ist Singgih Susilo Kartono. **Er kauft auf den umliegenden Märkten Holz aus der Region und nutzt es als Rohmaterial.**

16 Stunden dauert es, bis aus den natürlichen Rohstoffen ein fixfertiges Holzradio entsteht. Jedes Gerät ist am Ende ein Unikat.

Vor drei Jahren entstand die Idee, die Holzradios nach Europa zu exportieren. Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten – die ganze Welt interessiert sich für das Holzradio, immer mehr Vorbestellungen trafen beim indonesischen Designer ein.

Heute hat sich die Werkstatt von Kartono zu einer kleinen Fertigungsstelle mit zwölf jungen Holzhandwerkern entwickelt. Etwa ein Jahr

muss ein Arbeiter den Umgang mit dem Holz lernen, bevor er die hohen Ansprüche an die Verarbeitungsgüte erfüllt.

Vom Exportschlager

profitiert die ganze Region Temangung. Seit kurzem gibt es eine Werk-

halle, in der 50 Schulabgänger die Holzverarbeitung erlernen. Geplant ist zudem der Bau eines Nebengebäudes, in dem die Schulkinder des Dorfes ihre eigenen Spielzeuge aus Holz herstellen können. Neben der Berufsausbildung sichert die Werkstatt langfristig den Lebensunterhalt vieler Familien in Temangung.

Das Radiogerät ist einfach und bietet neben dem analogen Empfang auch ein Anschlusskabel für den iPod. In der Schweiz verkaufen sich die Geräte sehr gut. Vor allem an jene, die keine Massenware wünschen. ●

Wooden Radio, ab 150 Franken, z. B. bei Showroombasel oder Changemaker Zürich.

Jedes einzelne Gerät ist ein Unikat.



Keine Massenware
Das Radio aus Holz ist einfach, hat aber einen Anschluss für den iPod.



Buschfunk Singgih Susilo Kartono auf Java.

STECKBRIEF

«Ich hatte keine **Affäre mit einem Kamel**»

Heute mit Soulsänger und Songwriter Guillermo Sorya, der Songs für Nubya und Lea Lu schreibt, in der Band von Steffe la Cheffe singt und jetzt solo Karriere machen will.

So viele Freunde habe ich auf Facebook: Zu wenige, um die Welt Herrschaft an mich zu reissen!

Meine Lieblingsseite im Internet: Ich glaube, das kann ich hier nicht sagen ...

Das Dümme, das im Internet über mich zu lesen war: Dass ich eine Affäre mit dem Kamel aus meinem Video

zu «Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama» hatte. Das stimmt so nicht.

Von diesem Gadget träume ich: Von einem iPhone, bei dem die Batterie nicht gleich nach 4 Stunden schlapp macht! Verdammt nochmal Öpfel, ist das nach Touch Screen etc. denn zu viel verlangt?

Auf diesem Gadget ist meine Musik gespeichert: Meine Band hat alle Songs im Kopf gespeichert und das werden sie morgen an der Open Mic Show, die ich moderiere, im Plaza Club Zürich beweisen.

Das ist der meist gespielte Song auf meinem MP3: Momentan meine neue Single «Make it», aber sonst «Suspicious Minds» von Elvis. Was sonst?

Diese Spielekonsole steht bei mir daheim: Ich finde, absolut nichts schlägt die gute alte Nintendo DS-Konsole.

Diese Person habe ich in meiner Kurzwahl: Das Betriebsamt der Stadt Zürich. Kein Kommentar.

So hoch war meine Handyrechnung letzten Monat: Zu hoch! - Deshalb meine Kurzwahl (siehe oben).



Steht auf Elvis
Und hat selber eine Tolle: Musiker Guillermo Sorya.